



Karolinen Fräulein!

Viel Fräulein von Schaff
 enthält ich Briefe von einem
 unerschlichen Beweise Ihrer
 lieben Aufmerksamkeit für mich.
 Dies ist für, es ist für Sie
 zu biografische Daten über mich
 zu einem Ansehen für Herrn
 L. Morgenstern's Zeitungs. Ich
 da Ihnen mitgeteilt das ich
 von Lindeberg's Libretto
 steht über die deutsche Sprache

Das Manuscript einer Geyersarbeit, über
sich selbst mit mehreren Personen und
meiner Arbeit beschriftet (N. 446-56)
sich liegt in einem neuen Buchen
Kasten der Bibliothek über mich bei.
Obwohl das Buch von Linné und Linné
Koblen nachhält, liegt in Linné'scher
der Manuscripte zusammen mehrere
Gedichte von mir bei, die sich zu
sich meiner literarischen Tätigkeit
meiner in den letzten Jahren
geändert sind. Die beiden Gedichte
sind mir, ich selber nicht
entnommen, welche in den Jahren
1892 gesammelt erschienen
sind. Mögen Sie also, wenn

Hol. v. Durlach. Anweisung,
stets von meinem geliebten
sitzen, so bitte ich die beiden
über Rom gehen zu lassen
dass: Ihre liebe Frau die
Manuskript selbst überbracht
haben, wenn ich nicht gesehen
das ich nicht sehen müssen
und darüber nicht noch nicht
ausgehen kann. Solange
für mich, meine Aufsicht
widrig auf die Anweisung
nicht zu setzen, so wird dem
auf dem Post. Hillner
nicht begleitet können. Mit

vielfachster Dank für Ihre
gütlichen Zusicherungen
u. freundlichen Grüße von
mir u. Frau Müller

Ihre
Dorothea Müller 4.12.91.



ergeben
Hochachtungsvoll
W. A. B. B. B. B. B.